VIENNALE



17.–29. OKTOBER

PRESSEGESPRÄCH

EINE VORSCHAU AUF DAS PROGRAMM
DER VIENNALE 2024

V'24

62nd
VIENNA
INTERNATIONAL
FILM FESTIVAL

Stadt Wien | Kultur

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Hauptsponsor
ERSTE

VIENNALE
VIENNA INTERNATIONAL FILM FESTIVAL

Wien, 23. August 2024

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freund:innen der Viennale!

Wir dürfen Sie heute über den aktuellen Stand der Vorbereitungen für die Viennale 2024 informieren.
Das Festival findet in diesem Jahr vom 17. bis 29. Oktober statt.

In den vorliegenden Unterlagen präsentieren wir Ihnen eine erste Vorschau auf diverse Festivalaktivitäten sowie bereits feststehende Programmpunkte der 62. Ausgabe der Viennale. Darüber hinaus stellen wir Ihnen die diesjährigen Plakatsujets vor.

Aktualisierte Informationen finden Sie auf unserer Website viennale.at, Pressematerialien unter viennale.at/de/presse.

Die Programm-Pressekonferenz findet am 8. Oktober im Metro Kinokulturhaus statt.
Der Ticket-Vorverkauf startet am Samstag, 12. Oktober.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit besten Grüßen,
Das Viennale-Presseteam

press@viennale.at
T. 01/526 59 47
Fredi Themel DW 30
Hannah Shong DW 38

Akkreditierungen ab 2. September 2024
Leonie Wimmer DW 20
akkreditierung@viennale.at
(Annahme der Akkreditierungsanträge bis 30. September 2024)
viennale.at/de/presse/akkreditierung

VIENNALE – Vienna International Film Festival
Siebensterngasse 2, 1070 Wien • T +43 1 526 59 47
office@viennale.at • viennale.at

Das Viennale Sommer-Pressegespräch wird als ÖkoEvent durchgeführt.

ÖkoEvent
In Wien ist die Umwelt VIP
Stadt Wien

printed by Canon

EINE VORSCHAU AUF DAS PROGRAMM DER VIENNALE 2024

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit für unser Sommer-Pressegespräch nehmen; bei dem wir wie immer das diesjährige Plakatsujet vorstellen sowie ein paar Einblicke ins Programm geben, um die Neugier zu schüren. Die Zusammenstellung einiger Filmtitel auf einer kurzen Liste unterstreicht die Vielfalt der aktuellen Auswahl, die wiederum flankiert wird von sorgsam gewählten historischen Programmen.

Eine **Monografie** widmen wir der visionären, kritischen **Arbeit des Kollektivs Los Ingrávidos.** In seiner künstlerischen Praxis transformiert es die Verwurzelung in den Ursprüngen mexikanischer Kultur in die unmissverständliche und scharfe Anklage gegenwärtiger Missverhältnisse.

Ein von Gerwin Tamsma kuratiertes, herausragendes **Programm** beschäftigt sich mit den **Folgen der japanischen Besatzung in Südkorea;** das Hauptaugenmerk liegt dabei insbesondere auf den politischen und gesellschaftlichen Auswirkungen auf Kultur im Allgemeinen und Filmschaffen im Besonderen.

Im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit dem **Filmarchiv Austria** stellen wir eine große österreichische Schauspielerin vor: **Helene Thimig,** deren internationale Karriere längst eine entsprechende Würdigung verdient hat.

Unsere gemeinsame, vom Österreichischen Filmmuseum organisierte **Retrospektive** ist eine einmalige Gelegenheit, mit **Robert Kramer** einen großen Filmemacher wiederzuentdecken (oder neu kennenzulernen), der sich mit enormer Leidenschaft an den gesellschaftlichen Auseinandersetzungen und politischen Protesten seiner Zeit beteiligte. Kramers Filmschaffen, geprägt von einer steten Suche in Form wie Ausdruck, adressiert ideologische Paradoxien; wir sind sicher, dass es gerade uns heute als eine unerschöpfliche Inspirationsquelle dienen kann.

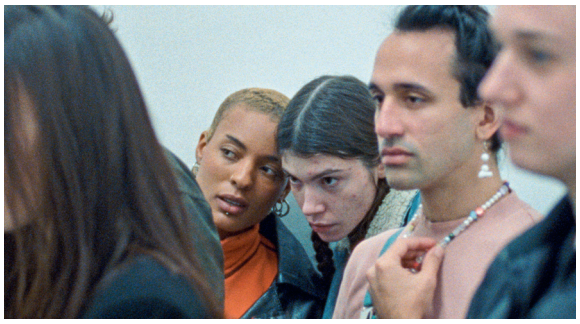
Mit dieser kleinen Vorschau stellen wir Ihnen eine **Festivalausgabe** vor, **die sich intensiv mit den Ereignissen befasst, die unser Tagesgeschehen in sämtlichen Bereichen erschüttern.** Vor dem Hintergrund von Konflikten, für die keine Lösung in Sicht ist und die schockierenderweise Teil unseres Alltags geworden sind, haben wir im vergangenen Jahr und in den letzten Wochen zunehmend absurde Momente der Intoleranz erlebt. Als ein Beispiel dafür mögen die vor kurzem abgehaltenen Olympischen Spiele dienen.

Es ist dies die Folge des ethischen wie sozialen Zerfalls einer Ordnung, die Politik nur mehr in den Kategorien großer Systeme denkt, womit solidarischen Zusammenschlüssen die Kraft entzogen und die Grundlage für eine kommunale, gemeinschaftliche Kultur ausgelöscht wird. Doch wir suchen unermüdlich nach Gegenmitteln und nicht nach Fluchtwegen.

Also feiern wir heute, der großen Hitze zum Trotz, dieses Wiedersehen – und bereiten uns vor auf den Herbst und auf ein Festival, das



ARCHITECTON



BLUISH



DAHOMEY



DREAMING DOGS



EAT THE NIGHT



EXERGUE – ON DOCUMENTA 14



GRAND TOUR



MOND



DER SPATZ IM KAMIN



THE VILLAGE NEXT TO PARADISE

mit einer Fülle von Überlegungen und Fragen aufwarten wird. Denn wir wollen ein **Kino, das über den reinen Idealismus hinaus geht** und gewöhnlichen Ehrgeiz hinter sich lässt.

SUJET

Auch in diesem Jahr entstammt die Inspiration für unser Sujet der Welt der Natur. Es mag aussehen wie zwei sich ausbreitende Flügel, doch stellt es eine Pflanze dar, die **Meeresalge *delesseria lancifolia.*** Es ist etwas, das sich, in einem anderen Licht, einem anderen Kontext betrachtet, wandelt; etwas, das die Möglichkeit der Veränderung in sich trägt, das wir uns als etwas anderes vorstellen können, das unbezwingbar ist wie eine Idee. Es ist eine Einladung, einen großen Sprung zu tun, niemals aufzuhören eine andere Wirklichkeit zu ersinnen – für uns, jetzt.

AUSWAHL AUS DEN FEATURES

ANORA *Sean Baker,* USA 2024
ARCHITECTON *Victor Kossakovsky,* Deutschland, Frankreich, USA 2024
AVERROÈS & ROSA PARKS *Nicolas Philibert,* Frankreich 2024
BLUISH *Lilith Kraxner, Milena Czernovsky,* Österreich 2024
DAHOMEY *Mati Diop* Frankreich, Senegal, Benin 2024
THE DAMNED *Roberto Minervini,* Italien, USA, Belgien 2024
DANEH ANJEER MOGHADAS (THE SEED OF THE SACRED FIG / DIE SAAT DES HEILIGEN FEIGENBAUMS) *Mohammad Rasoulof,* Deutschland, Frankreich, Iran 2024
DEAR BEAUTIFUL BELOVED *Juri Rechinsky,* Österreich 2024
DORMIR DE OLHOS ABERTOS *Nele Wohlatz,* Brasilien, Taiwan, Argentinien, Deutschland 2024
DREAMING DOGS *Elsa Kremser, Levin Peter,* Österreich 2024
EAT THE NIGHT *Caroline Poggi, Jonathan Vinel,* Frankreich 2024
EMILIA PÉREZ *Jacques Audiard,* Frankreich, USA, Mexiko 2024
EXERGUE – ON DOCUMENTA 14 *Dimitris Athiridis,* Griechenland 2024
FARIO *Lucie Prost,* Frankreich 2024
GRAND TOUR *Miguel Gomes,* Portugal, Italien, Frankreich 2024
HAPPYEND *Neo Sora,* Japan 2024
HENRY FONDA FOR PRESIDENT *Alexander Horwath,* Österreich 2024
IN LIEBE, EURE HILDE *Andreas Dresen,* Deutschland 2024
JANET PLANET *Annie Baker,* USA, Vereinigtes Königreich 2023
JEŠTĚ NEJSEM, KÝM CHCI BÝT *Klára Tasovská,* Tschechische Republik, Slowakei, Österreich 2024
EL JOCKEY *Luis Ortega,* Argentinien, Spanien 2024
KOUTÉ VWA (LISTEN TO THE VOICES) *Maxime Jean-Baptiste,* Belgien, Frankreich, Französisch Guayana 2024
MOND *Kurdwin Ayub,* Österreich 2024
MONÓLOGO COLECTIVO *J.S. Rinland,* Argentinien, USA 2024
PEACHES GOES BANANAS *Marie Losier,* Belgien, Frankreich 2024
PEACOCK *Bernhard Wenger,* Österreich, Deutschland 2024
SHAHED *Nader Saeivar,* Germany, Austria 2024
DER SPATZ IM KAMIN *Ramon Zürcher,* Schweiz 2024
THE VILLAGE NEXT TO PARADISE *Mo Harawe,* Österreich, Frankreich, Deutschland, Somalia 2024
ZWISCHEN UNS GOTT *Rebecca Hirneise,* Österreich 2024

MONOGRAFIE

COLECTIVO LOS INGRÁVIDOS

Kino als Protest, Poesie als Widerstand

Das mexikanische Colectivo Los Ingrávidos wurde 2012 gegründet, als Antwort auf medial befeuerte, ideologisch motivierte Unterdrückungsstrategien. Das Filmkollektiv ist von der historischen Avantgarde inspiriert und verteidigt ein unabhängiges, experimentelles Kino, das mehr wagt. Es fühlt sich einem formalen wie inhaltlichen Engagement gegen die entfremdende Wirklichkeit verpflichtet, es fordert eine stärkere Sensibilisierung und Mobilisierung der Massen.



TEOCALLI

In seinen Methoden kombiniert das Kollektiv digitales und analoges Material, Found Footage, Mythologeme, gesellschaftlichen Protest, Agitprop und Documentary Poetry. Sein radikales Experimentieren mit verschiedenen Dispositiven schafft suggestive und immersive Erfahrungen. Dabei nehmen die verhandelten Themen Bezug auf konkretes Tagesgeschehen ebenso wie auf eine allgemein herrschende, umfassende Manipulation – hinterfragt wird auf diese Weise die aktuelle Lage in Mexiko und Lateinamerika. Das Verschwinden von 43 Student:innen in Iguala im Bundesstaat Guerrero 2014 wird zu einem entscheidenden Moment im politischen Engagement des Kollektivs. Zugleich bezieht es sich in seiner Arbeit auf überlieferte Traditionen und Rituale der mexikanischen und mesoamerikanischen Kultur – als eine Form von Gegengift, als Widerstand.

In zwei Kurzfilm-Programmen stellt die Viennale eine Auswahl aus dem vielfältigen und umfangreichen Schaffen des Kollektivs vor, das auch bereits außerhalb der Welt des Kinos in zahlreichen Galerien und anderen musealen Einrichtungen gefeiert wurde. Außerdem präsentieren wir in Zusammenarbeit mit Sixpackfilm ein besonderes Live-Event: Die Aufführung der jüngsten Arbeit, TEOCALLI, begleitet und umrahmt von einer musikalischen Performance des Musikers und Künstlers Jung An Tagen.

KINEMATOGRAFIE

HAUNTED BY HISTORY

Die Darstellung der japanischen Kolonialzeit im koreanischen Kino



WOLHAUI GONGDONGMYOJI (PUBLIC CEMETERY UNDER THE MOON)

Man kann durchaus behaupten, dass nur wenige Themen in den letzten Jahren so ausführlich und heftig diskutiert wurden wie das Konzept des „Kolonialismus“ und insbesondere die Idee der Dekolonisierung, die heute oft als Beseitigung des Erbes kolonialer Machtstrukturen verstanden wird. In der Nachkriegsgeschichte Koreas und Bezug nehmenden Filmen ging es stets um viel mehr als das.

Die Viennale und das Korean Film Archive (KOFA) präsentieren eine Reihe klassischer und überwiegend selten gesehener koreanischer Filme, die alle in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts spielen, als das imperialistische Japan

Kolonialherr auf der Halbinsel war. Das teils in Originalkopien, teils in neu restaurierten Digitalfassungen gezeigte Programm umfasst ein breites Spektrum an Genres: vom Kriegsfilm zum Spaghetti-Western, vom Horror- zum Dokumentarfilm, vom Gangsterfilm zum Arthouse-Klassiker. Die in sieben verschiedenen Jahrzehnten produzierten Werke setzen sich mit einer schmerzhaften nationalen Vergangenheit auseinander, sie stellen insofern auch eine Art Traumabewältigung dar. Und selbst wenn viele von ihnen von der japanischen Kultur stark beeinflusst waren, so haben sich die hervorragendsten Regisseur:innen Koreas doch immer bemüht, eine geeignete Form der Aufarbeitung zu finden.

Koreanische Filmproduktionen wurden lange Zeit nicht als erhaltenswert für spätere Generationen betrachtet. Mit enormen Anstrengungen haben das Korean Film Archive und andere Institutionen damit begonnen, Material zu bergen und zu restaurieren. So entstanden Programme wie HAUNTED BY HISTORY, welche die Welt erobern, als wären sie Teil von Hallyu, der koreanischen Welle der letzten Jahrzehnte.

Kuratiert von Gerwin Tamsma

KINEMATOGRAFIE

OUT OF THE SPOTLIGHT

Helene Thimig: (K)Eine Filmkarriere

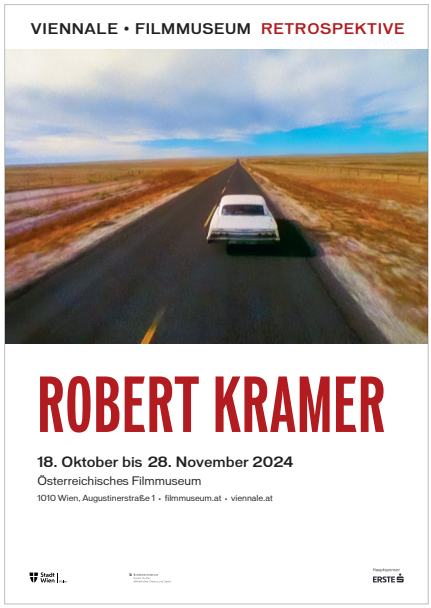


Zuerst feiert sie – als Tochter eines späteren Burgtheater-Direktors hineingeboren in eine weit verzweigte Dynastie an Theatermenschen, an der in Wien von 1910 bis etwa 1970 kein Vorbeikommen ist – gegen alle Widerstände große Triumphe auf den wichtigsten Bühnen im deutschsprachigen Raum. Dann heiratet sie den Regisseur, „Bühnenmagier“ und Gründer der Salzburger Festspiele, Max Reinhardt, einen Erneuerer, dessen Ideen und Leitsätze sie weit über seinen Tod hinaus propagiert. Doch Helene Thimig ist viel mehr als nur „Tochter oder Ehefrau von“, daher nimmt das Filmarchiv Austria den 50. Todestag dieser Ausnahmekünstlerin zum Anlass, sich mit ihrer manch überraschenden Haken schlagenden Filmlaufbahn zu beschäftigen.

Während Helene Thimigs Geschichte auf den „Brettern, die die Welt bedeuten“ weitgehend erzählt ist, sind ihre Auftritte vor der Kamera bislang weitgehend unbeleuchtet geblieben; zu uneben, zu disparat, zu sehr losgelöst von ihrer eigentlichen Hauptprofession scheint dieser Aspekt ihrer Karriere zu sein. Dabei lassen sich die Qualitäten der Schauspielerin auch im Film nicht leugnen, der für sie allerdings erst im Exil in den USA, mit über 50 Jahren, aus der Not heraus eine Tugend wird. Ob als Charge oder Charakterdarstellerin absolviert sie selbst kleinste Partien mit größter Hingabe und Präzision und spielt sich ins Gedächtnis des Publikums. Nach ihrer Rückkehr bleiben größere Filmangebote zwar aus, in neuen Rollen jedoch – als Unterrichtende, Regisseurin und Intendantin – erfüllt sie die an ihren Namen geknüpften hohen Ansprüche. So wirkt ihre Laufbahn nur auf den ersten Blick wie eine jener Vielen, die erst von den Nazis vertrieben wurden und dann wieder zurückgekommen sind. Bei genauerem Hinsehen erweist sie sich jedoch als ungewöhnlich und einzigartig – wie Helene Thimig selbst: Eine Schauspielerin, die in allem, was sie tut, Persönlichkeit und Ausdruck zur Vollendung bringt.

EIN PROGRAMM DES FILMARCHIV AUSTRIA

RETROSPEKTIVE
ROBERT KRAMER



Robert Kramer (1939–1999) begann seine Filmkarriere als Aktivist, der im Kino das effizienteste und unmittelbarste Mittel sah, seine politischen Überzeugungen zum Ausdruck zu bringen. Nach seinem Engagement für das radikale Newsreel-Kollektiv und einer Reihe wichtiger, politischer, US-amerikanischer Filme jener Zeit – IN THE COUNTRY (1966), THE EDGE (1967), ICE (1969), MILESTONES (1975) – zog Kramer nach Frankreich und etablierte sich als Diaspora-Filmemacher, der Europa mit neuen Augen sah.

Robert Kramer zählte zu jenen wenigen Filmschaffenden, für die Filmemachen weder ein Beruf noch eine Leidenschaft war, sondern schlicht und einfach eine Lebensweise, eine Art, in der Welt zu existieren. Folglich gehen seine Arbeiten weit über die üblichen Kategorien des Spiel-, Dokumentar- oder Experimentalfilms hinaus. Sie stellen stattdessen eine Erweiterung und Manifestation seiner bemerkenswerten Neugier dar und seines Wunsches, die Welt zu verstehen und sie vielleicht sogar ein wenig zu verändern. In seinen eigenen Worten: „Jeder denkt bei Filmen vorwiegend an etwas, das gemacht wird, um einem etwas zu erzählen. Ich denke, das Wichtigste ist, zumindest für mich, dass sie mir erzählen, begreiflich machen, was hier wirklich vor sich geht."

Die gemeinsame Retrospektive des Österreichischen Filmmuseums und der Viennale präsentiert einen umfassenden Überblick über das Schaffen von Robert Kramer.

EIN PROGRAMM VON VIENNALE UND ÖSTERREICHISCHEM FILMMUSEUM
18. Oktober bis 28. November 2024
Österreichisches Filmmuseum, Augustinerstraße 1, 1010 Wien
Tel. 01/533 70 54 • filmmuseum.at

Anlässlich der Retrospektive wird das Österreichische Filmmuseum ein Buch mit Gesprächen zwischen Robert Kramer und dem französischen Filmkritiker und -historiker Bernard Eisenschitz publizieren: Starting Places. A Conversation with Robert Kramer.



SCENES FROM THE CLASS STRUGGLE IN PORTUGAL



ROUTE ONE / USA

Anlässlich des Sommer-Pressegesprächs dankt die Viennale ihren Förderern und Sponsoren, ohne deren großzügige Unterstützung das Festival in dieser Form nicht realisierbar wäre.

FÖRDERER UND SPONSOREN

Stadt Wien | Kultur

Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport

VdFS Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden

VAM

Hauptsponsor

ERSTE

Am Gelingen des diesjährigen Festivals ist wieder eine große Anzahl von Sponsoren und Kooperationspartnern beteiligt. Zur Programm-Pressekonferenz am 8. Oktober werden alle Sponsoren der Viennale 2024 bekannt gegeben.

Für die Unterstützung bei der Sommer-Pressekonferenz dankt die VIENNALE

felzl bäckereicafe